

ÜBERBLICK



Nicht angegurtet: Der 46-jährige Lenker starb an der Unfallstelle

Lkw kracht in Brückenfeiler: Lenker stirbt

Tödlich endete am Sonntag ein Crash auf der A2 bei Traiskirchen, Bezirk Baden. Ein 46-jähriger Lkw-Lenker dürfte am Steuer eingeschlafen sein. Er kam von der Straße ab und fuhr auf die Betonleitschiene auf. Der Lkw wurde durch die Luft katapultiert und krachte gegen einen Brückenfeiler. Der Mann erlag seinen Kopfverletzungen.

Auftragscoup: Airbags aus 17 Autos weg

Eine Autoknackerbande zog kürzlich ihre Spur durch Laa/Thaya, Bezirk Mistelbach. Die Gauner knackten 17 Autos der Marke VW, Skoda sowie Seat und stahlen die Airbags. Die Polizei geht von einem Auftragscoup aus. Derzeit werden die Spuren ausgewertet. Vor zwei Jahren hatte es eine Bande auf Audi-Teile abgesehen.

Verletzt: Mann fiel aus Traktorschaukel

Eine Schnapsidee im wahrsten Sinne des Wortes hatte für einen 72-jährigen Pensionisten böse Folgen. Nach einem Wirtshausbesuch im Bezirk Gänserndorf wollte ein 30-Jähriger den Betrunkenen in der Frontladerschaukel seiner nicht zugelassenen Zugmaschine nach Hause bringen. Doch in einer Kurve stürzte der Pensionist aus der Schaukel und zog sich einen offenen Unterschenkelbruch zu. Der Traktorfahrer fuhr davon, ohne sich um den Verletzten zu kümmern.

Brände: Feuerwehr im Dauereinsatz

Ein „feuriger“ Sonntag hielt die nö. Einsatzkräfte auf Trab. In Haslau/Donau im Bezirk Bruck/Leitha musste die Feuerwehr zu einem Zimmerbrand ausrücken. Der 25-Jährige Bewohner hatte bei Löschversuchen eine Rauchgasvergiftung erlitten. In Pottenbrunn bei St. Pölten brannte das Haus eines Pensionisten. Der Mann hatte Essen am Herd vergessen. Sein Heim ist nun unbewohnbar. Nur eine Stunde später gab es Feueralarm in St. Pölten-Ochsenburg. Die Küche einer Familie brannte aus. Ein Feuerwehrmann und eine Bewohnerin wurden leicht verletzt.

Kriegsrelikt: Scharfe Granate ausgegraben

Zuerst hatten die Bauarbeiter nicht bemerkt, dass sie bei Baggerarbeiten in Linz eine Handgranate aus dem Zeiten Weltkrieg ausgehoben haben. Das Kriegsrelikt gelangte per Lkw nach Steyregg, wo es beim Abladen entdeckt wurde. Die Granate wurde von der Polizei sicher gestellt. Man geht davon aus, dass sie scharf ist. Heute, Montag sollen sich Experten vom Entminungsdienst um das Kriegsrelikt kümmern.

Unfall: Straßenbahn krachte in ein Auto

Ein schwerer Verkehrsunfall mit einer Verletzten ereignete sich Sonntagfrüh in Wien. Im Kreuzungsbereich mit der Favoritenstraße kollidierte ein Auto aus bisher unbekannter Ursache mit einer Straßenbahn. Die Bim erfasste das Auto auf der Beifahrerseite und schleuderte es 20 Meter weit. Die Beifahrerin wurde in dem Wrack eingeklemmt und musste aus dem Fahrzeug geschnitten werden.

Hunde-Entführung: Jugendliche angezeigt

Vier betrunkene Jugendliche randalierten Samstag im Raum Scheifling, Obersteiermark. Dann packten sie einen Hund ins Auto und fuhren davon. Drei Burschen und ein Mädchen, 17 bis 21, waren auf Zechtour. Sie zerstörten Skulpturen und Verkehrszeichen. Dann geriet die Gruppe allerdings in eine Polizeikontrolle. Der Lenker hatte 1,6 Promille Alkohol im Blut. Der Besitzer des Schäfermischlings holte seinen Hund ab, die Jugendlichen werden wegen versuchten Diebstahls und Sachbeschädigung angezeigt.

Football

Der große Angriff der Invaders

1000 Zuschauer pro Spiel ist das Ziel der St. Pöltner Footballer. Sie rüsten diese Saison nicht nur bei der Unterhaltung auf.

VON KATHARINA SALZER

Ein lauter Krach, die Männer stoßen mit voller Wucht zusammen, die Knautschzonen sind ihre Protektoren. Die Footballsaison hat begonnen. „Die Invaders wollen ins Finale“, sagt Günter Zanker, selbst Ober-Invader oder besser gesagt Präsident des St. Pöltner Footballvereins. Der Gewinn des Silverbowl ist das große Ziel, der Sieg in der österreichischen Division I. Der Kampf wurde aufgenommen, die Aufrüstung abgeschlossen.

Ein amerikanischer Trainer drillt die Männer. Und die müssen heuer um ihr Leibchen kämpfen. Denn nicht alle der Sportler sind automatisch bei den Spielen dabei – wer beim Training fehlt, darf nicht mit aufs Spielfeld. Fast täglich rücken die Footballer zum Üben ein. Sie haben heuer eine besondere Motivation, den Einzug

ins Finale zu schaffen: Das wird nämlich am 11. Juli in St. Pölten stattfinden.

Neue Tribüne Für den Zuschauer-Ansturm hat man sich auf dem ehemaligen Glanzstoff-Platz gerüstet. Eine eigene Tribüne wurde angekauft. Vergangenes Jahr waren es 500 bis 600 Besucher pro Spiel. Nun will man die 1000er-Marke knacken. Nicht nur mit dem Sport – sondern auch mit Unterhaltung à la USA.

Die „Game Days“ sollen zu „St. Pöltens bester Grillparty“ mutieren. Das Fest nach dem nächsten Spiel am 26. April steht unter dem Motto Rock'n'Roll. Eine Liveband liefert die Sounds.

Erstmals wird es auch einen Kartenvorverkauf geben – die St. Pöltner Firma NXP organisiert das. Die Tickets, die dann im VAZ und bei Ö-Ticket zu haben sind, kosten 8 Euro. Zum Vergleich an der Tageskasse muss man 10 Euro zahlen.

Der Verein hat Generali als Hauptsponsor an Bord gezogen. Ein Versicherer sei gut, scherzte man bei der Vorstellung des Sponsors. Statistisch gesehen gebe es weniger Verletzungen als beim Fußball, klärte René Grohs von den Invaders auf. Wenn seien sie allerdings ärger, ergänzte er. Er muss es wissen: Grohs hat eine „Plastikschulter“ und musste gebrochene Rippen hinnehmen.

TERMINE

Die Invaders spielen an folgenden Tagen in St. Pölten am ehemaligen Glanzstoffplatz, Matthias-Corvinus-Straße/Mühlweg: Am **26. April** gegen die Vienna Knights; am **17. Mai** gegen die Traun Steelsharks; am **14. Juni** gegen die Salzburg Bulls, am **21. Juli** schließlich gegen die Titelverteidiger Vienna Vikings II. Alle Spiele beginnen um **14 Uhr**. Ein Platzsprecher erklärt, das Geschehen am Football-Feld.

INTERNET
www.invaders.at



Kampf der Invaders im gelb-roten Dress: Die St. Pöltner Mannschaft will heuer das Finale der I. Division erreichen

Anschlag: Noch kein Hinweis auf Attentäter

Ermittlungen laufen – Hinweise soll die Untersuchung der Brandsätze bringen

Nach dem versuchten Brandanschlag auf den Internet-Shop von Sedat K. sowie auf den Audi A6 eines ebenfalls türkischen Bekannten in St. Pölten laufen die Ermittlungen weiter auf Hochtouren.

Wie der KURIER berichtete, hatten Unbekannte in der Nacht auf Samstag zwei Molotow-Cocktails geworfen, glücklicherweise entzündeten sie sich nicht. Allerdings wurde sowohl das türkische

Geschäft, als auch das Fahrzeug schwer beschädigt. Als Sedat K. Samstagfrüh Anzeige erstattete nahm das Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (LVT) die Ermittlungen auf.

Auch am Sonntag führten die Kriminalisten im Umkreis des Tatortes weitere Hausbefragungen durch. Zeugen oder gar ein konkreter Verdächtiger konnten aber noch nicht ausge-

forscht werden. Auch das Motiv des feigen Attentats ist weiterhin ungeklärt. Es wird in alle Richtungen ermittelt, da auch ein politisch motivierter Anschlag nicht ausgeschlossen werden kann.

Aufschlüsse erhoffen sich die Kriminalisten nun von den Brandsätzen selbst. Die Flasche, die auf der Rückbank des Audis gefunden wurde, sowie die Scherben des zerbrochenen Molotow-Cocktails vor dem Internet-

Shop werden nun kriminaltechnisch untersucht. Festgestellt soll werden, um was für eine Flüssigkeit es sich handelt, zudem sollen etwaige Spuren auf dem Glas sichergestellt werden.

Der Anschlag war am Wochenende in der Nachbarschaft von Opfer Sedat K. Gesprächsthema Nummer 1. K., der seit 17 Jahren in Österreich lebt, will keine Feinde haben. Auch er tappt bei der Motivsuche im Dunkeln.

Aktion „St. Pölten langweilig“ lässt wieder von sich hören

Offener Brief – Die Junge ÖVP St. Pölten fördert wieder ihre Aktion „St. Pölten langweilig“. Dieses Mal mit einem Offenen Brief an Bürgermeister Matthias Stadler. Man versuche ernsthaft, neue Anregungen zur Stadtentwicklung zu bringen und junge Anliegen aufzugreifen, erklärt die JVP darin. Sie könne die Aufregung über die Aktion nicht verstehen.

Die JVP schließt ihren Brief mit einer Einladung an den Bürgermeister, einer

Einladung an einem Samstagabend mit den Jungen wegzugehen, „um mit ihnen über ihre Interessen und Wünsche an die Stadt zu sprechen.“

Auch der Treffpunkt ist schon fixiert: Rathausplatz, 18 Uhr. Einen Seitenhieb ganz im Stil von „St. Pölten langweilig“ kann sich die JVP nicht verkneifen. Der Bürgermeister brauche keine Angst haben, dass man gesehen werde, denn ab 18 Uhr sei die Stadt wieder leer.

Marktamt lädt Kinder zu einem Zeichenwettbewerb

Gewinnen – Die St. Pöltner Märkte blühen im Frühling auf. Es gibt auch für Kinder viel zu sehen: Sie sollen nun ihre Eindrücke festhalten. Das Marktamt lädt dieses Jahr Kindergartenkinder und Schüler zu einem Zeichen- und Malwettbewerb ein.

Das Thema „Zu Besuch auf St. Pöltner Märkten“ lässt den Zeichnern jede Menge Gestaltungsfreiheit. Einsendeschluss ist der 31. Mai. Zu gewinnen gibt es

einen Ausflug mit der ganzen Klasse oder Gruppe zu einem Bauernhof eines Marktbeschickers. Außerdem werden die Blätter von der Stadt St. Pölten ausgestellt.

Auf der Rückseite der Zeichnungen müssen unbedingt Name und Adresse des jungen Künstlers geschrieben stehen. Geschickt werden die Bilder an die Adresse des **Markt-amts: 3100 St. Pölten, Roßmarkt 6**.

BINGO

ZIEHUNG VOM
12. April 2008

Bingo	1 Mal	€107.870,70
Ring	1 Mal	€5.190,10
Box	4 Mal	€865,00
Ring 2. Chance	98 Mal	€52,90
Box 2. Chance	714 Mal	€27,80
Card	11970 Mal	€1,50

Gezogene Zahlen:	N 33 0 71 0 74 0 73 0 69 B 4 1 26 0 65	N 34 0 68 G 52 (Box) 1 25 N 44 B 10 B 11 N 36 0 64	B 14 G 54 1 24 B 13 N 37 B 3 B 12 0 61 (Ring) 0 62	O 66 N 35 G 48 B 6 B 5 I 19 G 51 (Bingo)	Multi-Bonus)
------------------	---	--	--	--	--------------

Zahlen ohne Gewähr